

1979

SCHWEIZ
Der Kanton Jura wird unabhängig.

KAMBODSCHA
Das Regime Pol Pot wird gestürzt. Es hat zwei Millionen Tote auf dem Gewissen. zvg

FRANKREICH
Von der Plattform «Ixtoc» geht ein schwarzer Ölteppich aus. zvg

IRAN
Ajatollah Chomeini begründet die Islamische Republik und betreibt eine Rückkehr zu religiösen Werten und die Abkehr von der westlichen Zivilisation.

NICARAGUA
Fall der Somoza-Diktatur, die Sandinisten übernehmen die Macht. zvg

INDIEN
Mutter Teresa erhält den Friedensnobelpreis für ihren Einsatz für die Armen und Entrechteten. zvg

1 7 12 3 19 17

JAN FEB MÄRZ APR MAI JUNI JULI AUG SEPT OKT NOV DEZ

GESUNDHEIT – DAS SPITAL VON SITTEN ZIEHT IN DIE ROTTENEbene

Das Spital in der Peripherie

1979 verlässt das Spital die Oberstadt von Sitten und wird in einem brandneuen Gebäude in der Talebene von Champsec untergebracht. Am früheren Standort in Gravelone bleibt bis 2006 nur die Geriatrie. Im Jahr darauf wird das frühere Spital zum Alters- und Pflegeheim.

Ab dem 12. Jahrhundert

Das Spital von Sitten wird erstmals ab dem 12. Jahrhundert erwähnt. Oder genauer ist die Rede von drei Spitälern: das Spital Saint-Jean, das vom Domkapitel unterhalten wird; um 1290 entsteht innerhalb der Stadtmauern, in Pratifori, ein Hospitz, das Maria geweiht ist. Es wird im 14. Jahrhundert während des Krieges gegen die Savoyer zerstört. Im Norden der Stadt, im Saint-Georges-Quartier, gibt es ein gleichnamiges Spital ausserhalb der Mauern der Stadt. Ab dem Jahre 1388 einigen sich die Bürgerschaft, das Domkapitel und der Bischof, die Spitälern unter eine einzige Leitung zu stellen. Im Jahre 1569 gehen alle Rechte an die Bürgergemeinde. Zwischen 1763 und 1781 reisst sie das Spital Saint-Georges nieder und erbaut an der gleichen Stelle ein neues Krankenhaus. Die Stadt unterhält in der Nähe der Rottenbrücke ein Siechenhaus für Lepra- und Pestkranke.

Ein modernes Spital

1854 erhält Sitten endlich ein modernes Spital an der Rue de la Dixence, in dem Gebäude, in dem später das Konservatorium untergebracht ist. 1930 erfährt die Einrichtung eine Modernisierung, so eine Zentralheizung und fliessendes Wasser. Auch wenn immer noch die Armenpflege im Vordergrund steht, gibt es doch schon medizinische Einrichtungen. Die beiden Tätigkeitsfelder werden 1937 getrennt. Das Spital-Asyl betreut nach wie vor die Benachteiligten; das Regionalspital von Sitten-Ering-Gundis widmet sich der Medizin im engeren



In Champsec, ausserhalb der Stadt Sitten, entsteht ein neues und modernes Spital, das Ende 1979 in Betrieb geht.

zvg

und eigentlichen Sinne. Während des Zweiten Weltkriegs nimmt das Spital von Sitten den Sitz der Universität von Innsbruck auf, der von der Nazi-Regierung bedroht wird, dann eine amerikanische Theologie-Fakultät.

Die Zeit in Gravelone

Doch die Lokalitäten an der Rue de la Dixence erweisen sich bald einmal als zu klein, um modernen Standards in der Medizin zu genügen. Neue und komplexere Technologien halten Einzug und die Zahl der Patienten wächst im Zuge der Bevölkerungsentwicklung. An-

fang der 1940er-Jahre werden neue Einrichtungen in der Oberstadt erstellt.

Aber bald schon genügen auch die Einrichtungen von Gravelone den rapide wachsenden Anforderungen in Medizin und Pflege nicht mehr. Es soll nun ein Spital nach dem neuesten Stand der Dinge werden. Der neue Standort liegt ein wenig ausserhalb der Stadt, in der Rottenebene. Der Umzug der Kranken findet am 4. Dezember des Jahres 1979 statt.

Das Flaggschiff des Gesundheitswesens

Das Spital von Sitten gehört

zum Walliser Gesundheitsnetz. Es bedient vor allem die Bezirke Sitten, Gundis und Ering. Aber es empfängt in gewissen Disziplinen auch Patientinnen und Patienten aus dem ganzen Kanton. Als wichtigster Arbeitgeber in der Region beschäftigt es 1000 Personen und pflegt rund 12000 kranke Menschen im Jahr; das sind rund 40 Prozent der Patientinnen und Patienten des Kantons im somatischen Bereich.

Im Rahmen der neuen Philosophie des Gesundheitsnetzes gilt das Spital Sitten gerade beim Versuch der

Kosteneinsparungen als Referenzgrösse. Eine Reihe von Affären erschüttert die Institution ab dem Jahre 2011. Verschiedene Lager unter den Ärzten, der Verwaltung und der Politik bekämpfen sich derart heftig und gnadenlos, dass der Eindruck entsteht, die Krankenpflege sei zweitrangig. Es folgen Untersuchungen und Audits, Ärzte werden entlassen und die politisch Verantwortlichen werden infrage gestellt. Die Bevölkerung nimmt es mit Besorgnis zur Kenntnis.

(Quelle: B. Truffer)

TOURISMUS

Luftseilbahn auf das Kleine Matterhorn



Die Luftseilbahn auf das Kleine Matterhorn erreicht fast die 4000-Meter-Grenze.

zvg

Es hat nicht die Ausstrahlung seines berühmten Nachbarn, auch nicht die Höhe. Aber das Kleine Matterhorn weist doch eine Höhe von respektablem 3883 Metern auf. Und ab dem Jahre 1979 ist dieser Gipfel in Reichweite fast aller und erfordert keine alpinistischen Fähigkeiten wie die Besteigung des «grosen Bruders».

Man geht davon aus, dass das Kleine Matterhorn von Forscher Horace-Bénédict de Saussure im Jahre 1792 erstbestiegen wird.

Vom 23. Dezember 1979 an ist die Besteigung mühelos möglich, denn eine moderne Luftseilbahn bringt die Passagiere auf 3820 Meter über dem Meeresspiegel, praktisch direkt in die Nordwand des Berges. Von dort aus geht es über einen Tunnel auf die Gletscherpisten. Wer die Rundschau genießen will, nimmt den Lift, der zu einer Aussichtsplattform führt, wo man bei klarer Sicht bis zum Mont Blanc sieht. Die heutigen Anlagen sollen in absehbarer Zeit durch eine weitere Bahn ergänzt werden, die es erlaubt, den wachsenden Besucherstrom zu bewältigen.

ANZEIGE

WETTBEWERB
www.wkb.ch

Nachhaltig

Walliser Kantonalbank